

125 Jahre Kreisjagdverband Kempten

Mit einem Festakt und einer Hubertusmesse schloss der Kreisjagdverband Kempten sein Jubiläumsjahr ab. Schon der gelungene Auftritt auf der Allgäuer Festwoche im August war Bestandteil der Feierlichkeiten.

Am 3. und 4. November feierte der Kreisjagdverband Kempten, der am 5. April 1882 gegründet wurde, sein 125-jähriges Bestehen mit einem Festakt und der traditionellen Hubertusmesse. Die Abschlussveranstaltung in der Festhalle in Dietmannsried, die die ortsansässigen Jäger geschmückt hatten, wurde musikalisch von der Jagdhornbläsergruppe des Kreisjagdverbandes unter Leitung von Hugo Wirthensohn und dem Gesangsduo Lerpsher/Gschwend umrahmt.

In seiner Hubertusansprache betonte der Erste Vorsitzende Manfred Werne den waidgerechten und bewussten Umgang des Jägers mit den Wildtieren, die auch Geschöpfe Gottes seien. Durch verantwortungsbewusstes Handeln hätten es die Jäger des Kreisjagdverbandes geschafft, einen gesunden und artenreichen Wildbestand im Oberallgäu zu erhalten. Landrat Gebhard Kaiser zeigte auf, dass in den letzten Jahrzehnten die Jagd immer wieder kontrovers diskutiert worden war. Durch eine konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten sei jedoch viel Gutes auf den Weg gebracht worden.

Ignaz Einsiedler von der Waldbesitzervereinigung hob hervor, dass Wald und Jagd unzertrennlich miteinander verbunden seien und man sich deshalb um einen verständnis- und respektvollen Dialog bemühen müsse. Er gratulierte den Jägern zum bisher Erreichten.

Schirmherr und BJV-Vizepräsident S. D. Moritz Fürst zu Oettingen-Wallerstein erklärte in seiner Festansprache, dass es für ihn die Pflicht des Jägers sei, ver-

nünftig zu jagen und das Wild nicht auszurotten. Dazu müssten die Jäger aber auch ihr Handwerk verstehen und sich der jagdlichen Ethik bewusst sein. Allein dem Reh die Schuld für den Waldzustand zu geben, hielt Oettingen-Wallerstein für sehr gewagt.

Im Anschluss zeichnete Werne verdiente Jäger und Nichtjäger aus. Dieter Patzer erhielt die Jagdhornbläser-Treunenadel in Silber, Sigrid Lang, Christian Oberhaus und Wolfgang Hütter in Gold. Hugo Wirthensohn bekam das Jagdhornbläser-Ehrenzeichen in Gold.

Regierungsamtmann Gerhard Becker, FD Wolfgang Haugg, Rainer Kählig, Roger Probst, Willi Wollmann und Josef Gruber erhielten die DJV-Nadel in Bronze, Rolf Schüssel, Rudolf Angelmaier und Christian Oberhaus die BJV-Nadel in Bronze, Dr. Manfred Kallabis, Johann Dorn, Veronika Schimpp, Dr. Hans Wirsching und Horst Unflath die Silberne Hegenadel des DJV.

Mit dem neu geschaffenen Ehrenbruch des Kreisjagdverbandes Kempten wurden Edmund Off, Winfried Schreiber, Rotwildhegeringleiter Hubert Burghart und Walter Feldmeier geehrt.

Auszeichnung für Ersten Vorsitzenden Manfred Werne

Manfred Werne wurde von Kreisjägermeister Bertold Jehle für seine gute Zusammenarbeit mit der Kreisjägervereinigung Ravensburg mit der Verdienstnadel in Silber des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Der feierliche Klang der Jagdhornbläser bei der Hu-



Zweiter Vorsitzender Peter Müller, BJV-Vizepräsident und Schirmherr S. D. Moritz Fürst zu Oettingen-Wallerstein, Edmund Off, Hubert Burghart, Walter Feldmeier, Winfried Schreiber, Erster Vorsitzender Manfred Werne (v. l.)



Der Stand des Kreisjagdverbandes Kempten auf der Allgäuer Festwoche mit dem Auftritt der Jagdhornbläser war ein besonderer Besuchermagnet.

bertusmesse am nächsten Morgen in der voll besetzten St. Lorenz-Basilika in Kempten stellte einen würdigen Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten dar.

Werne überreichte H. H. Dr. Albert Lupp im Anschluss die Hubertusmedaille. Das Standkonzert der Jagdhornbläser vor der Basilika fand lobende Worte und tosenden Applaus.

Anlässlich des Jubiläums war der Kreisjagdverband Kempten bereits im August unter der Leitung des Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit, Edmund Off, auf der Allgäuer Festwoche vertreten gewesen. Ein großes Biotop zeigte dort alle in der alpenländischen Region vorkommenden Wildtiere.

Die Falkner-Familie Leix und Rudolf Hiebeler waren mit ihren Greifvögeln ein weiteres Besuchermagnet. Außerdem wurden täglich Jagdhunde vorgestellt. Viel Beifall bekam der Auftritt der Jagdhornbläser. Auch für die kleinen Besucher war einiges geboten.

Landwirtschaftsminister Josef Miller, Minister Erwin Huber, Justizministerin Beate Merkt, Bundes-Staatssekretär Dr. Gerd Müller, der damalige Innenstaatssekretär Georg Schmid und Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer schauten am Eröffnungstag am Stand vorbei und zeigten sich von der Darstellung der Jägerschaft begeistert.

R. Schüssel

Forchheim veranstaltete Expertenrunde in der Heunhütte



Traditionell lädt die **BJV-Kreisgruppe Forchheim** zur Expertenrunde in die Heunhütte im Staatsforst bei Wimmelbach. Hier trafen sich wie jedes Jahr die Experten, deren Beruf oder Berufung sie unmittelbar mit der Natur zusammen führt. Staatsforst, Amt für Landwirtschaft und Forsten, BJV, Bund Naturschutz, Bauernverband, Untere Naturschutzbehörde, Untere Jagdbehörde, Naturparkverwaltung und Fischereiverband waren vertreten. Nach Hörnerklang der Jagdhornbläser Obertrubach und Umgebung

begrüßte der Erste Vorsitzende Helmut Zenker die Spezialisten und bedankte sich beim Hausherrn, Forstdirektor Stephan Keilholz. Dieser hatte offenbar das Bedürfnis, das Klima zwischen Jägerschaft und Staatsforst abzukühlen, indem er nochmals auf das Vegetationsgutachten und den daraus resultierenden Abschussplan einging. Allseits wurde sachliche Diskussion angemahnt. Dr. Eckard Selzer (ALF) erklärte die sich neu ergebende Genehmigungspraxis bei Ferien-Zeltlagern in der Natur, die zum Leidwesen der

Jagd stark zunehmen. Wolfgang Geißner, Geschäftsführer des Naturparks Fränkische Schweiz, kam auf die Widersprüche bei der Nutzung von Höhlen zu sprechen. Auch der Leinenzwang für Hunde in verschiedenen Gemeinden war ein Thema. Der erhoffte Erfolg wird beobachtet.

Diese Diskussionsrunde hat schon oft dazu beigetragen, Irrtümer aufzuklären beziehungsweise die richtige Richtung aufzuzeigen. Die Teilnehmer waren sich einig, dass sie an der Tradition festhalten wollen. H. Müller

Kreisgruppe Naila hilft in „ungewöhnlicher und beispielhafter“ Weise beim Waldumbau



Aus den Fichtenwäldern des Frankenwaldes sollen langfristig Mischwälder werden – auf dieses Ziel arbeiten die Bayerischen Staatsforsten und auch etliche Privatwaldbesitzer hin, unterstützt durch die **BJV-Kreisgruppe Naila**.

Die Idee war, dass viele Waldbesitzer in ihren Fichtenwäldern zumindest eini-

ge Buchen pflanzen könnten. Diese sollen später aussamen und um sich herum für eine Naturverjüngung sorgen.

Nun wurde daraus eine gemeinsame Aktion: Der Forstbetrieb Nordhalben stellte kleine Buchen aus dem Staatswald zur Verfügung, die die Jäger ausgruben und in Säcke verpackten, um sie

vor dem Austrocknen zu schützen. Dann brachten sie sie zu Privatwaldbesitzern im ganzen Altlandkreis Naila, wo sie eingepflanzt wurden. Die Bäumchen wurden mit Drahtthosen gegen Wildverbiss geschützt, sind sie doch im artenarmen Fichtenwald das sprichwörtliche gefundene Fressen für die Rehe. Günter Ernst, der Vorsitzende der BJV-Kreisgruppe Naila, versprach, dass die Jäger auf das Heranwachsen der jungen Buchen achten und sich kümmern werden, falls einmal der Drahtschutz beschädigt sein sollte. Forstdirektor Fritz Maier vom Forstbetrieb Nordhalben nannte die Aktion „ungewöhnlich und beispielhaft“. Sie soll wiederholt werden.

M. Hagen

Memminger Jäger unterstützen Kinderhospiz



Bei der Einweihungsfeier des Kinderhospiz' Allgäu in Bad Grönenbach, die durch die Bläsergruppen Memmingen und Neu-Ulm umrahmt wurde, überreichten die Vorsitzenden der **BJV-Kreisgruppen Memmingen und Neu-Ulm**, Andreas Ruepp und Christian Liebsch, einen großen Spielzeugkorb an Geschäftsführerin Marlies

Breher. Bereits in der Vergangenheit spendete die Jägerschaft aus Memmingen, Neu-Ulm, Krumbach und Mindelheim die Erlöse von Jägerflohmärkten und Sammlungen, insgesamt rund 2.500 Euro, an das Kinderhospiz. Die Einrichtung wird von der Jägerschaft in Schwaben auch in Zukunft unterstützt. A. Ruepp

Kreisgruppe Miesbach beteiligte sich an der Gewerbeschau



Die **BJV-Kreisgruppe Miesbach** präsentierte sich auf der Gewerbeschau in Miesbach mit einem großen Informationsstand sowie einem vielfältigem Programm. Die Firma Hündl & Leitner stellte einen Geländewagen aus, Waldemar Ziegler präsentierte mit seinen Jagdhunden die Nachsuchenvereinbarung, viele kleine Besucher der

Messe zeigten unter dem Motto „Kinder malen Wild“ ihr Können, und es fand ein Infonachmittag für Jagdscheininteressenten sowie Jungjäger statt. Ein Höhepunkt der Messe war die Jagdhundeschau am Sonntag, moderiert von Konrad Esterl und umrahmt von den Jagdhornbläsern. Danke an alle Helfer! C. Weinzierl

Ehrungen bei der Kreisgruppe Mindelheim



Bei der Jahreshauptversammlung der **BJV-Kreisgruppe Mindelheim** ehrte BJV-Vizepräsident Enno Pie-

ning verdiente Mitglieder. Eine besondere Auszeichnung erhielt Helmut Specht (im Bild r.) für sein langjähriges Engagement als Hornmeister der Jagdhornbläsergruppe „Hubertusgruß Unterallgäu“. Josef Fritsch, Josef Poschinger und Augustin Schuster erhielten die Ehrenurkunde für 40-jährige Mitgliedschaft im BJV. Für sein jahrzehntelanges Wirken als Hegeringleiter, Leiter der Radiocäsium-

Messstation der Kreisgruppe und in vielen anderen Funktionen wurde Hans Falke (M.) mit dem BJV-Ehrenzeichen in Bronze ausgezeichnet. Die Glückwünsche sprachen Erster Vorsitzender Pius Kirner (3. v. r.), Zweiter Vorsitzender Josef Haug (l.), Stellvertretender Regierungspräsident Alfons Weber (2. v. l.), Landrat Hans-Joachim Weirather (3. v. l.) und Ehrenvorsitzender Hans Kölbl (2. v. r.) aus. W. Dreher

Donauwörther beim Seminar „Biotopverbesserung in der Feldflur“ an der Landesjagdschule



Einen Tageskurs besonderer Art erlebte eine Abordnung der **BJV-Kreisgruppe Donauwörth** bei Severin Wejbora und Klaus Schmidt an der Landesjagdschule Wunsiedel und im Lehr- und Forschungsrevier. Neben der Besichtigung der Jagdschule lag der Schwerpunkt auf einer Exkursion zum Thema

„Anlage und Pflege von Hecken“ und weiteren Biotopverbesserungen in der Feldflur durch die Brachemischung Lebensraum I und Wildackermischungen. Des Weiteren wurden Möglichkeiten zur effektiven Raubwildbejagung in stadtnahen Bereichen behandelt.

W. Kalchgruber

Erhard Helmstetter zum Ehrenmitglied ernannt



Auf dem Foto zur Meldung „Kreisgruppe Miltenberg ernannt Erhard Helmstetter zum Ehrenmitglied“ war Erhard Helmstetter nicht abgebildet. Deshalb hier noch mal ein Foto mit dem Ehrenmitglied (2. v. r.) sowie den Geehrten Rudolf Hess, Walter Speth, und Ralph Keller (v. l.).

Mit der Ernennung zum Ehrenmitglied wurde die ver-

dienstvolle Tätigkeit Helmstetters unter anderem beim Auf- und Ausbau der vereinseigenen Schießanlage in Mainbullau gewürdigt. Auch sein aktives Engagement im Bläsercorps, vor allem bei der Ausbildung des Nachwuchses, durfte bei der Würdigung nicht fehlen.

Helmstetter ist seit 1963 aktives BJV-Mitglied. Redaktion

Jäger beim 700-jährigen Jubiläum von Pfändhausen



Anlässlich einer Ausstellung zum 700-jährigen Jubiläum von Pfändhausen hatten Josef Müller, Peter Albert und viele Helfer,

BJV-Kreisgruppe Schweinfurt, eine Präsentation der Jagd gestaltet. Viele der mehreren Tausend Besucher stellten kritische Fragen, vor allem, was die Jagd im Wandel der Zeit betrifft. Musikalisch umrahmt hat die

Veranstaltung die Jagdhornbläsergruppe Schweinfurt Stadt unter der Leitung von Hornmeister Hochrein, der auch die Herkunft der Jagdsignale und dargebotenen Musikstücke erklärte. Die Präsentation war eine gelungene Öffentlichkeitsarbeit, die half, Vorurteile abzubauen und den Kreis der Jagdfreunde zu festigen. Max H. Endres



Landesgruppe Bayern des Deutschen Falkenordens tagte und jagte

Die Landesgruppe Bayern des Deutschen Falkenordens (DFO) traf sich Ende Oktober zu ihrer jährlichen Herbsttagung in Eichenried bei Erding. 55 Mitglieder nahmen am Freitag abend an der Versammlung teil. Landesvorsitzender Wolfgang Schreyer resümierte vor allem den Stand der Dinge bei der neu geordneten bayerischen Jäger- und Falknerprüfungsordnung, in deren Vorbereitung der DFO eingebunden ist. Die erste Falknerprüfung nach der neuen Ordnung wird vom 23. bis 25. Januar 2008 stattfinden. Mitglieder beantragten unter anderem eine Jagdzeitverschiebung für das Rebhuhn. Am Samstag fand eine Beizjagd mit etwa 140 Personen in Revieren der Landkreise

Erding, Freising und München statt. Gemeldet waren 40 Vögel, darunter fünf Steinadler und ein Habichtsadler. Ein Shuttle-Service der Firma Landrover half beim Transport in die Reviere. Am Abend konnte der DFO Bayern dann 75 Gäste und Ehrengäste bei seinem „Grünen Abend“ begrüßen. BJV-Präsident Jürgen Vocke betonte die Unterstützung des BJV für den DFO und stellte sich auch hinter das Verbot von Hybriden. Der Vorsitzende des Kreisjagdverbandes Erding und somit regionaler „Gastgeber“ der Tagung, Thomas Schreder, zeichnete Wolfgang Schreyer mit dem Ehrenemblem des Kreisjagdverbandes aus. Weitere Ehrengäste waren BJV-Vizepräsident Dr. Günther Baumer, Reinhard Menzel von der Obersten Jagdbe-



hörde und Peter Stieglbauer von der Zentralen Jäger- und Falknerprüfungsbehörde in Landshut. Mit gestaltet wurde der Abend von den Jagdhornbläsern des Kreisjagdverbandes.

Am Sonntag schloss eine weitere Jagd die Tagung ab. Auf der Strecke lagen am Ende dieses Wochenendes ein Reh, zehn Fasane, ein Rebhuhn, acht Hasen, 21 Kaninchen und vier Krähen. vk



Jagdaufseher

Bezirksschießen in Oberbayern



Das 13. Bezirksschießen des Bundes Bayerischer Jagdaufseher, Gruppe Oberbayern, fand auf dem Schießstand des Tiroler Jägerverbandes in Achenwald statt. 26 Teilnehmer profitierten von der bewährten Organisation durch Rudi Falke. Für die Standaufsicht waren die Kollegen Mussnig und Bronegg verantwortlich, denen an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Bester Schütze war Erwin Steiner (Gast TJAV), Platz zwei erreichte Franz Willibald, der die Ehrenscheibe gewann. Dritter wurde Helmut Heil. Beim Preisschießen siegte Ludwig Lengdöbler, gefolgt von Sebastian Oberlechner und Rudolf Gruber. Von hier aus nochmal vielen Dank den Sponsoren, der Firma Swarovski, der Kreissparkasse Miesbach und der Firma Kahles. H. Witt

Termin

Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes Deutscher Jagdaufseher

26. Januar 2008, 11 Uhr, Gasthaus Fuhrländer Fuchskaute, 56479 Willingen an der B 414.

Tagesordnungspunkte: Begrüßung, Offene Nachwahl des Vorstandes, Offene Wahl von zwei Kassenprüfern, Kassenbericht und Kassenentlastung, Mittagessen, Vortrag von Wildmeister Ludwig Haaser, Verschiedenes.

Einladung auch im Internet unter www.bdja.eu

P. Schäfer

Paul Meyer verstorben



Der ehemalige Leiter der **Jagdhornbläsergruppe Donauwörth**, Paul Meyer, ist verstorben. Jäger, ehemalige Bläser und „seine Bläsergruppe“ begleiteten ihn zum Grabe. Es war der Gruppe eine Herzensangelegenheit, Trauergottesdienst und Aussegnung mit Stücken aus seinem Repertoire zu umrahmen.

Meyer leitete die Donauwörther Gruppe ab 1968 über 30 Jahre. Er brachte sie auf das Niveau, mit dem sie bei Wettbewerben in Bayern, Deutschland und Österreich vordere Plätze belegte. Paul Meyer konnte sie mit seiner musikalischen Interpretation der Stücke und seiner menschlichen, ruhigen Art der Führung immer wieder zu Höchstleistungen motivieren.

1969 wurden auf Meyers Betreiben die ersten großen Parforcehörner angeschafft. Seitdem steht jährlich mehrmals die „Hubertusmesse“ auf dem Programm, ebenso wie zahlreiche andere öffentliche Auftritte. Mit dem „Donauwörther Parforcehorn-Quartett“ ist Paul Meyer weit über die Stadt Donauwörth hinaus bekannt geworden.

Als aktiver Jäger war Meyer über 47 Jahre Mitglied der BJV-Kreisgruppe Donauwörth, wo er auch seinen Rat in den Vorstandssitzungen einbrachte. Für seine Verdienste erhielt er höchste Auszeichnungen von BJV und DJV.

X. Friedenberger

Zum 90sten Geburtstag von Sepp Egetenmeyer

Bei guter Gesundheit feierte Sepp Egetenmeyer, **Jagd- und Jägerverband Kaufbeuren**, seinen 90. Geburtstag.

Nach seiner Jägerprüfung 1969 konnte er seiner Liebe zur Natur intensiv nachgehen. Er betreute das Revier in Stöttwang/Ostallgäu und später das in Mauerstetten bei Kaufbeuren. Von 1979 bis 1999 machte er mit der vierten Grundschulklasse

Exkursionen, ein bleibendes Erlebnis. Inzwischen hat sein Sohn das Jagdrevier übernommen.

Die Jagdhornbläsergruppe Kaufbeuren ehrte den Jubilar mit einem Ständchen und spielte noch manches Jagdstück in „Es“. Im Rahmen der Feier überreichte Bläserobmann Walter Heil im Auftrag des Vorstandes dem verdienten Jubilar das „Goldene Vereinsabzeichen“



zusammen mit einer Ehrenurkunde. W. Heil

Zum 80. Geburtstag von Martin Kröniger

Im Kreise zahlreicher Gratulanten feierte Martin Kröniger, **Jagd- und Jägerverband Vilshofen**, seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar legte 1951 die Jägerprüfung ab und schloss sich gleich der Kreisgruppe an. Anfang der siebziger Jahre wurde er zwar im Zuge der Gebietsreform Mitglied der Kreisgruppe Deggendorf, kehrte jedoch 2003 zur Vilshofener Kreisgruppe zurück. Für die langjährige Mitgliedschaft

in beiden Kreisgruppen dankte Vilshofens Kreisvorsitzender Günter Sauer dem Jubilar, der 1994 mit der BJV-Hegenadel in Silber und 2001 mit der Treuenadel in Gold für 50-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurde. Neben Sauer waren sein Stellvertreter Erwin Seidl, Hegegemeinschaftsleiter Josef Zitzelsberger und die Jagdpächter des Bogens Künzing I, Karl Hölldobler und Franz Miedl, gekommen. Musikalische



Glückwünsche überbrachten die Vilshofener Jagdhornbläser. E. Seidl

Hornmeister Zerluth zum 80. Geburtstag

Der langjährige Hornmeister der **Jagdhornbläsergruppe des Kreisjagdverbandes Weilheim**, Hubert Zerluth, feierte seinen 80. Geburtstag. Zerluth ist seit 1943 BJV-Mitglied und gehört seit 1948 der Bläsergruppe an. 1973 übernahm er die Leitung. Stets war ihm das hohe musikalische Niveau ebenso ein

Anliegen wie der kameradschaftliche Zusammenhalt der Gruppe. Zu seinem Geburtstag und seiner nahezu 35-jährigen Tätigkeit für den Kreisjagdverband Weilheim gratulierten ihm die Bläser unter der Leitung des Zweiten Vorsitzenden des Kreisjagdverbandes, Franz-Paul Schwaighofer. Dr. N. Vidal



Vorsitzender Michael Bittner verstorben

Plötzlich und unerwartet wurde Michael Bittner, Vorsitzender der **BJV-Kreisgruppe Weißenburg**, aus der Mitte seiner Jagdkameraden abgerufen. Bittner war seit 1974 Mitglied im BJV und stand der Jägervereinigung seit 1989 vor. Basierend auf einem großen Fachwis-

sen und mit stetigem Engagement prägte er in den vergangenen 18 Jahren Struktur und Ausrichtung der Kreisgruppe Weißenburg entscheidend. Sein Wirken wird unvergessen bleiben. Natur und Jagd verlieren in ihm einen fundierten Sachwalter.

Jägervereinigung Weißenburg

